

Regierungsblatt

für das

Königreich Württemberg.

Ausgegeben Stuttgart, Donnerstag, den 28. Januar 1909.

Inhalt:

Königliche Verordnung, betreffend Abänderung der Königlichen Verordnung vom 28. März 1899 über die Gebühren der öffentlichen Feldmesser. Vom 13. Januar 1909. S. 1. — **Bekanntmachung des Justizministeriums, betreffend die Ernennung eines Mitglieds und Stellvertretenden Vorsitzenden des gewerblichen Sachverständigenvereins für Württemberg, Baden und Hessen.** Vom 7. Januar 1909. S. 2. — **Befehlsgang des Ministeriums der Justiz und des Innern, betreffend die von Ausländern behufs Erhebung einer Ehe in Württemberg beizubringenden Zeugnisse.** Vom 8. Januar 1909. S. 3. — **Bekanntmachung der Ministerien der Justiz und des Innern, betreffend den Verzicht des Fürsten Carl zu Emsweiler-Berthelm-Hofenberg auf die Standesherrschaft.** Vom 22. Januar 1909. S. 3. — **Befehlsgang des Ministeriums des Innern, betreffend den Betrieb der Anlagen der Großseifenfabrik.** Vom 14. Januar 1909. S. 4. — **Bekanntmachung der III. Zivilkammer des Landgerichts Stuttgart, betreffend den Familienvertrag der Freiherren v. Gaisberg-Schödingen.** Vom 7. Januar 1909. S. 4.

Königliche Verordnung,

betreffend Abänderung der Königlichen Verordnung vom 28. März 1899 über die Gebühren der öffentlichen Feldmesser. Vom 13. Januar 1909.

Wilhelm II., von Gottes Gnaden König von Württemberg.

Nach Anhörung Unseres Staatsministeriums verordnen Wir, was folgt:

I. Die Königliche Verordnung vom 28. März 1899, betreffend die Gebühren der öffentlichen Feldmesser (Reg. Bl. S. 307), wird in der nachstehenden Weise abgeändert:

1) § 2 Abs. 1 erhält die Fassung:

„Das Taggeld eines öffentlichen Feldmessers beträgt 9 M.“